

## Brutvogelliste der Nordwestschweiz

Bericht über das Gemeinschaftsunternehmen  
 «Ornithologische Artenliste Nordwestschweiz»  
 von HANS EDUARD RIGGENBACH, Basel

Die Bearbeitung einer Ornithologischen Artenliste der Nordwestschweiz geht auf die Initiative des Herrn Jakob PLATTNER, Liestal, damals Präsident des Basellandschaftlichen Vogelschutzverbands, zurück. Im März 1955 bat er namens des genannten Verbands die Feldornithologen der Kantone Baselland und Baselstadt sowie des Fricktals durch ein Rundschreiben, sich an einem Gemeinschaftswerk zu beteiligen zur Erfassung der Brutvogelarten, der gemeinen wie der seltenen. Es galt also generell festzustellen, welche Arten sicher im Gebiet brüteten. Bewusst beschränkte man sich auf eine einfache Aufgabe und das schlussendlich gesammelte Material reichte denn auch keineswegs aus, um die genauere Verbreitungsweise oder die wechselnde Bestandesdichte nach Gegend, Höhenlage oder Biotop im einzelnen darzustellen. Aus diesem Grunde musste leider davon abgesehen werden, die verschiedenen Landschaften (Rheintal/Juranordfuss, Tafeljura/Kettenjura, Jurasüdfuss/Mittelland) gesondert zu behandeln.

Im ersten Jahr hatten die Mitarbeiter lediglich auf einem Bogen die Arten einzutragen, deren Brut 1955 festgestellt wurde, und daneben diejenigen, die zwar 1955 zur Brutzeit beobachtet wurden, für welche es aber nicht möglich war, den Brutnachweis zu erbringen. Nach diesem ersten Jahr, in welchem bereits die erfreuliche Zusammenarbeit der grossen Verbände, die sich mit Vogelschutz und Vogelkunde befassen, zur Tatsache wurde, konnte sogleich das Unternehmen erweitert werden, indem die Spitzen der solothurnischen und aargauischen Verbände für Ornithologie schon für 1956 ihre Mitarbeit zusagten. Handelte es sich im ersten Jahr um eine Artenliste «Baselland und Umgebung», so lautete fortan der Name «Ornithologische Artenliste Nordwestschweiz» mit Beteiligung folgender Verbände und Vereine:

*Aargau*: Aargauischer Kantonalverband für Vogelschutz (Parus), Verband aargauischer Vogelschutzvereine (VSV). — *Baselland und Baselstadt*: Basellandschaftlicher Vogelschutzverband (VSV), Kantonalverband beider Basel für Vogelschutz und Liebhaberei (Parus), Ornithologische Gesellschaft Basel Sektion Vogelkunde. — *Solothurn*: Vogelschutzverband des Kantons Solothurn (Parus).

In den Jahren 1956—1958 bestand die Aufgabe der Mitarbeiter darin, für jede Vogelart auf einem vorgedruckten Fragebogen unter Angabe der Exkursionsdaten oder des Beobachtungstages anzudeuten, ob ein Nest, ob flügge Junge gefunden wurden etc., und nur bei ganz alltäglichen Arten sollte für irgend eine Beobachtung ein «X» genügen. So sind aus Baselland, Baselstadt und dem Fricktal im Jahr 1955 rund 50 Listen, und aus den vier Kantonen 1956 rund 100, 1957 100 und 1958 65 Listen eingegangen. Nach 1958 versuchte man noch Ergänzungen zu erhalten, verzichtete aber auf eine Einforderung neuer, umfassender Listen. Es sind dann auch seither noch jedes Jahr neue Meldungen hinzugekommen.

Es wird nun hier der Versuch unternommen, das auszusagen, was als Gesamtergebnis aus den Listen und Mitteilungen der Mitarbeiter geschlossen werden kann. Handelt es sich um wirklich alltägliche Arten, so bedeutet die Bemerkung «überall», dass der Vogel offenbar überall dort brütend auftrat, wo die Landschaft seinem Biotop entsprach. Bei selteneren Arten werden nach Möglichkeit

Einzelheiten über die Brutbeobachtungen (Datum, Name des Beobachters etc.) veröffentlicht. Brutnachweise und blosser Feststellungen der Anwesenheit einer Art sind stets auseinandergelassen. Alles, was ausserhalb der Brutzeit liegt und alles, was eindeutig als Zugserscheinung bewertet werden muss, wird mit wenigen Ausnahmen ausgelassen, da unsere Arbeit sich ausdrücklich mit der Ermittlung der Brutvogelarten befassen wollte. Man war auch übereingekommen, auf jegliche Verarbeitung von Aufzeichnungen aus früheren Jahren zu verzichten. Hingegen sind einige aus der Berichtsperiode stammende Meldungen aus Zeitschriften (Orn. Beob., Vögel d. Heimat, Tierwelt) verwendet und die empfindlichsten Lücken mit Hinweisen auf «Die Brutvögel der Schweiz» (U. GLUTZ VON BLOTZHEIM 1962) geschlossen worden.

Wenn wir über das Gesamtergebnis berichten, so müssen wir vorausschicken, dass zahlreiche Lücken offen blieben, da manchenorts Mitarbeiter fehlten oder diese sich zu wenig mit der Sache befassen konnten. Angesichts dieser Mängel kann der Berichtersteller gerade über die alltäglichen Arten oft nur eine subjektive Meinung äussern, und selbst die Aufzählung von Ortsnamen mit allgemein gehaltenen Hinweisen gründet bisweilen auf unvollständigen Unterlagen, da die Meldungen auch aus der weiteren Umgebung der erwähnten Ortschaft stammen können. Obschon im Frühling 1961 jedem Mitarbeiter eine Übersicht über die bis dahin eingegangenen Meldungen zur Prüfung unterbreitet wurde, konnten undeutliche und zweifelhafte Angaben nur teilweise geklärt werden. Ebenso mussten manche Hinweise auf Beobachtungslücken stehen bleiben, — Bemerkungen, auf welche die erhofften Ergänzungen leider ausgeblieben sind. Besonders bedauern wir es, dass es nicht möglich war, den Jura eingehender zu bearbeiten, dessen Vogelwelt wir noch viel zu wenig kennen (vgl. CORTI 1962).

Jeder ernsthafte Beobachter muss sich bewusst sein, dass sich in der Natur ständig Wandlungen vollziehen. Vogelarten haben früher bei uns gebrütet, die längst verschwunden sind. Nicht alle Arten, die sich neu ansiedeln, nisten zum erstenmal in unserer Gegend. Was ist schon ein Menschenalter im Ablauf des Naturgeschehens, und gar eine Beobachtungsperiode von nur sechs Jahren, wie sie durch unsere Gemeinschaftsarbeit erfasst wurde! Man bedenke zum Beispiel, wie selten der Rote Milan zu Beginn dieses Jahrhunderts war, während er jetzt in unserer Nordwestschweiz fast auf jeder Exkursion angetroffen werden kann. In diesen sechs Jahren sind bei uns Mandarinenente und Türkentaube erstmals als Brutvögel festgestellt worden, während der lange Zeit fehlende Kolkrabe wieder im Jura sesshaft geworden ist.

Die Beobachtungen sind in der Regel in nachstehender Reihenfolge aufgezählt:

- a) Kanton Solothurn, südlich vom Jura von West nach Ost (Grenchen bis aargauische Grenze), dann nördliche Teile.
- b) Kanton Aargau, Gebiet Oftringen bis Beinwil a. S., dann Aarau bis Melikon mit Gebieten links und rechts der Aare, dann Rheingegend Rekingen bis Rheinfelden—Kaiseraugst.
- c) Kanton Baselland, Kettenjura, Tafeljura, Ergolzthal, dann Rhein-, Birs- und Birsigtal. — d) Kanton Baselstadt.

Es war der Wunsch der für unsere Liste zuständigen Kommission, dass in diesem Bericht über jede Art etwas ausgesagt werde. Daraus ergeben sich Bemerkungen allgemeiner Natur mit Aufzählungen von Gegenden, aus welchen Meldungen über gewisse Arten vorliegen, denen keine Wichtigkeit beigemessen werden kann. Sehr herzlich danken möchte der Berichtersteller Herrn Dr. E. SUTTER für einige Ergänzungen und viele wertvolle Ratschläge.

## Liste der Brutvögel

- HAUBENTAUCHER** *Podiceps cristatus*: Wurde als Brutvogel gemeldet vom Inkwilersee, vom Burgäschisee und vom Hallwilersee, doch auch von der Aare bei Grenchen, wo Nester im Schilfufer des Flusses standen. Wenn vom weiteren Aarelauf und vom Rhein Brutmeldungen fehlen, so dürfte dies auf Lücken im Beobachternetz zurückzuführen sein.
- ZWERGTAUCHER** *Podiceps ruficollis*: Beobachtungen an verschiedenen Stellen an Aare und Rhein, auch an Kleingewässern bei Seewen, Aesch, Riehen/Basel, wobei meist Brut festgestellt oder vermutet wurde.
- FISCHREIHER** *Ardea cinerea*: Brutorte: Unterhard bei der Aare zwischen Winznau und Obergösgen (1957 Kolonie, O. Muggli). Bei Aedermannsdorf/Herbetswil ein besetzter Horst (19. u. 27. Mai 1956 Nest mit Jungen, O. Meister; 19. Mai 1957 Eier, 30. Mai 1957 ein Nestjunges, M. Eggenschwiler), Suhrhard Rohrschachen (30. Juni 1957 Nest mit Jungen, K. Kobel), Tannenkopf bei Kaiseraugst (1957 Schätzung 5 Brutpaare, H. Zimmermann; auch Brutmeldungen von 1955 und 1956, G. Kaeser, H. Zimmermann), Bubendorf auf Gsalten (1958 Nest mit Jungen, O. Rudin).
- ZWERGREGREIHER** *Ixobrychus minutus*: Brut Luterbach 1956, weitere Beobachtungen Inkwilersee, Beinwil a. S., Buchs, Rohr.
- HÖCKERSCHWAN** *Cygnus olor*: Brut Grenchen, Luterbach, Olten, Dornach Beinwil a. S., Aabach bei Lenzburg, Aarelauf und Rhein Aargau, Pratteln-Augst, ferner noch Basel/Riehen.
- STOCKENTE** *Anas platyrhynchos*: Brut sozusagen überall (höhere Berglagen ausgenommen), auch in grösseren Parks der Stadt Basel.
- MANDARINENENTE** *Aix galericulata*: Auf baselstädtischem Boden haben aus Tierparks verfliegene, also verwilderte Mandarinenten und vielleicht Nachkommen dieser verwilderten Vögel gebrütet (in Basel am St. Albenteich 1 ♀ mit 3 juv. 6. Juni 1958, H. E. Riggenbach; Basel/Lange Erlen Brut Sommer 1958, M. Schwarz, ferner 1960 11 Junge hochgekommen und 1961 am 19. Mai 1 ad. mit 5 juv. beobachtet, E. Fuchs und Chr. Imboden).
- REIHERENTE** *Aythya fuligula*: Diese bisher in der Schweiz nur ganz vereinzelt als Brutvogel festgestellte Art hat nach H. SUTER (in GLUTZ VON BLOTZHEIM 1962) 1960 bei Klingnau gebrütet. Seitens unserer Mitarbeiter liegen keine Brutmeldungen vor, immerhin seien die folgenden Frühjahrs- und Sommerdaten erwähnt: Luterbach 11. Mai 1957 4 Ex., Wallbach-Rheinfeldern 1956 bis 22. April, 1958 und 1959 ganze Saison einige, 1959 22. Juli 12 Ex.
- MÄUSEBUSSARD** *Buteo buteo*: Im ganzen Gebiet. Nicht in der Stadt.
- SPERBER** *Accipiter nisus*: Sozusagen überall beobachtet und vielerorts Brut festgestellt. Baselstadt nur spärlich beobachtet.
- HABICHT** *Accipiter gentilis*: Brutorte bei Lostorf ca. 750 m ü. M. (1955 ein Jungvogel, 1956 2 juv., 1957 Horst nicht besetzt, 1958 Horst leer, ein Altvogel beobachtet 5. Mai; M. Elsenberger, für 1956 auch F. Frey), Habsburgerwald (25. Mai 1958 Horst mit 2 Jungen gefunden, Alte gesehen, eine Woche später ebenso, nachher alle verschwunden, A. Barth), Oltingen (Brut festgestellt und gemeldet 1956 und 1959, E. Weitnauer), Gelterkinden (Fütterung eines Jungvogels 15. Juli 1956, auch 1954 Brut festgestellt, F. Schaffner), Tenniken (1955 im Ristel Horst auf Tanne, Hr. Bossert u. a.).
- ROTER MILAN** *Milvus milvus*: Brut Lostorf (16. April 1956 1 Paar und Horst, 17. Mai im Horst 3 Junge, im August noch alle 5 Ex. gesehen, F. Frey), Schinznach (1957 und 1958 Horst mit Jungen, H. Köstel und G. Amsler), Wölflinswil (13. Mai 1957 Horst, 1958 Horst mit 2 Jungen, W. Fricker), Oberhof (1956 3. Juni Horst, 1. Juli 1 ausgeflogener Jungvogel, 17. Juni 1957, Horst mit Jungen, W. Fricker), Altenberg bei Wittnau (18. und 25. Mai 1958 jeweils 1 ad. am Horst, F. Brogli), östlich von Goffersberg bei Lenzburg Horst vermutlich im Lenzhardwald (Ende Juni 1958 2 juv., ausserdem bei Lenzburg ohne nähere Ortsangabe 17. Juni 1957 Horst mit Eiern, E. Urech), am Rhein zwischen Rümikon und Wasserstelz (29. Juli 1956 1 flügger Jungvogel, E. Birrer), Wallbach/Ryburg (12. Mai 1957 Horst mit Jungen, F. Schär, J. Strüter), Rheinfeldern (2. Juni 1956 Horst mit pull. sowie bei Schupfart, Wollberg, 25. und 30. August 1958 2 ad. mit 3 juv., G. Kaeser), Kaiseraugst Tannenkopf (Brut 1957, H. Zimmermann), zwischen Dietger- und Homburgertal auf Oberg (1955

- erfolgreiche Brut, 1958 21. April Horst mit Eiern, 17. Mai 1 pull. geschlüpft, 18. Mai dieses tot, 2 Eier kalt, B. Bruderer; Hr. Bossert und K. Bussinger erwähnen diesen Horst ebenfalls), Seltisberg (19. Mai 1957 Horst mit Eiern, 2. Juni 2 juv., F. Felix), Basel/Lange Erlen (Brutverdacht auf Grund von Beobachtungen vom 12., 20., 27. Mai 1961, W. Gantenbein).
- SCHWARZER MILAN *Milvus migrans*:** Beobachtungen und viele Brutfeststellungen aus dem ganzen Gebiet der Nordwestschweiz.
- WESPENBUSSARD *Pernis apivorus*:** Brut am Südhang des Gugens bei Stüsslingen (7. Juni 1958 Horst mit 2 Eiern — waren schon ca. 1. Juni von W. Schlosser gemeldet worden —, 3. Juli immer noch 2 Eier, 7. Juli im Horst ein Stück Eischale und Wespenmaden, Junge vielleicht geschlüpft und nachher ausgeraubt? E. Heim und M. Elsenberger), Egerkingen unter der Fluh ca. 840 m. ü. M. (23. Juli 1959 Horst auf Rottanne mit 2 ca. 3-wöchigen Jungen, 1. August beide ad. am Horst, 14. August nur noch 1 Junges im Horst, M. Elsenberger, F. Fischer und E. Heim), Obergösgen im Schachen (14. Mai 1960 Horst auf einer Eiche, 2 ad. dabei, 6. Juni 2 Eier, 18. Juni ausgeraubt, M. Elsenberger), Oltingen (Brut festgestellt 1959, E. Weitnauer), Zünzgen (3 Bussard-Hörste in nur 70—80 m Entfernung voneinander wurden den ganzen Sommer 1959 mit Grünzeug belegt, in keinem davon kam es zur Brut — offenbar Wespenbussard, H. Itin), Tenniken (1959 Horst auf Buche, Brut festgestellt, Hr. Bossert u. a.).
- WANDERFALKE *Falco peregrinus*:** Bekannt als Brutvogel an der Balmfluh, evtl. weiterer Brutplatz über Herbetswil-Welschenrohr. Regelmässig brütet ein Paar auch im Gebiet Bölchen-Rehag (E. Weitnauer). Ferner Beobachtungen bei Sissach (15. und 20. April, 6. Mai 1957 jeweils 1 Ex., 5. u. 8. August je 1 ad. und 2 juv. bei Kienberg-Stutz, J. Schweizer).
- BAUMFALKE *Falco subbuteo*:** Brut Flumenthal (10. August 1959 wirft Sturm ein Junges aus dem Nest, juv. hat noch einige Dunen an den Federspitzen, H. Arn), Brittnau (1955 oder 1956 besetzter Horst am Kilchberg bei Brittnau, H. Gloor), Schinznach am Jurahang ca. 550 m ü. M. (1958 erfolgreiche Brut, G. Amsler und H. Köstel), Sissach (Beobachtungen vom 20. Juni und 3. Juli 1959 und Meldungen von dritter Seite lassen auf Brutvorkommen nahe bei Sissach im Jahre 1959 schliessen, B. Bruderer), Pratteln (1961 Horst auf einer Föhre, man beobachtete während längerer Zeit das ♀ auf dem Nest, das ♂ auf einem bestimmten Rastbaum, das Gelege scheint zerstört worden zu sein, H. Zimmermann u. a.).
- TURMFALKE *Falco tinnunculus*:** Im ganzen Gebiet einschliesslich der Stadt Basel.
- AUERHUHN *Tetrao urogallus*:** Brut Grenchen-Selzach-Weissenstein (1957 Beobachtungen durch Wildhüter, 1958 3 Nester mit Eiern, P. Rickli; dazu Meldung H. Grossenbacher: 16. Juni 1958 1 Nest mit Eiern Selzach-Hasenmatt und 1 Nest mit Eiern Selzach-Urberg), Welschenrohr (17. August 1956 5 Junge, O. Allemann-Wolf), Oberdorf BL, auf Waldweid-Kellenberg (1958 Fund von Nest durch Waldarbeiter, mitgeteilt durch K. Zehnter, Forstadjunkt, P. Schweizer; dazu Meldung H. Schaub: 24. Mai 1958 brütende Henne beobachtet, 7 Eier gezählt, Junge geschlüpft zwischen 8. und 15. Juni).
- HASELHUHN *Tetrastes bonasia*:** Brut Egerkingen ca. 600 m ü. M. (22. Mai 1957 Nest mit 7 Eiern, M. Elsenberger und E. Heim), Herbetswil (17. Juni 1956 2 Junge, O. Meister), Welschenrohr (9. August 1958 4 Junge am Nordabhang des Weissenstein, K. Allemann), Wölflinswil (1955 Eierschalenfund vom alten Berg Wölflinswil, W. Fricker), Unterburg bei Oberhof ca. 560 m ü. M. (17. Juni 1957 1 ad. mit 7 Jungen in Kartoffelacker ca. 150 m vom Waldrand entfernt, W. Fricker), am Blauen über Ettingen, evtl. auf Bernerboden (1958 Henne mit 3 Jungen, nachher Hahn beobachtet, E. Blum).
- REBHUHN *Perdix perdix*:** Beobachtungen Rohr, Oberhof, Wölflinswil (Brut 1957), Bruten bei Rheinfelden, Pratteln, Oberwil, Riehen und im Gebiet Allschwil-Basel; recht häufig jenseits der französischen Grenze, wo Gemüseäcker und Felder aller Art mit nicht angebaute, teils heideartigem Land abwechseln. In Liestal 17. Mai 1955 1 Ex. tot gefunden (E. Riesen). In Tenniken letzte Beobachtung 1917 (Hr. Bossert u. a.)! Bei Oensingen eine Beobachtung am 16. Oktober 1955 (H. Hug) und bei Aedermannsdorf am 15. September 1956 (A. Eggenchwiler).
- WACHTEL *Coturnix coturnix*:** Brut Bucheggberg 1955, Villmergen, Oltingen. Andere Beobachtungen an verschiedenen Stellen von Grenchen bis Schinznach, bei Gontenschwil, Oberhof, Wölflinswil, Wil bei Etzgen, Rheinfelden, von Anwil bis Pratteln, Aesch, Allschwil, Riehen, wo überall Brut denkbar, aber nicht nachgewiesen.

- JAGDFASAN *Phasianus colchicus*: Brut Zuchwil, Zunzgen, Rheinfelden-Birsfelden, Birstal, Birsigtal, Basel-Riehen. Beobachtungen ohne Brutnachweis: Grenchen, Feldbrunnen, Biberist, Burgäschli, Lostorf, Buchs-Schinznach, Wallbach.
- WASSERRALLE *Rallus aquaticus*: Brut Oberhof AG (12. Juni 1959 ein Jungvogel, wurde einer Katze abgejagt und wieder in Freiheit gesetzt; die Brut muss sich in der Nähe befinden haben, W. Fricker).
- WACHTELKÖNIG *Crex crex*: Brut Welschenrohr, westlich vom Dorf, Nähe Reservat (23. Juni 1957, der Ruf wurde von verschiedenen Leuten gehört; ein Jungvogel wurde durch einen Motormäher getötet, H. Übelhart-Mengisen). Nunningen (notiert wurde 11. Mai 1957 1 Ex., 18. Mai 2 Ex. und 22. Juni 2 Ex., G. Iseli).
- TEICHHUHN *Gallinula chloropus*: Brut festgestellt oder mit Wahrscheinlichkeit vermutet: Grenchen, Biberist, Burgäschisee, Olten, Beinwil a. S., Villmergen, Rohr-Schinznach, Rhein bei Möhlin, Gelterkinden, Liestal, Füllinsdorf, Pratteln, Birstal inkl. Dornach, Basel-Riehen.
- BLÄSSHUHN *Fulica atra*: Brut festgestellt oder mit Wahrscheinlichkeit vermutet: Aare und Rhein (von Grenchen bis Luterbach, von Oftringen bis Klingnau, von Mellikon bis Birsfelden), Burgäschisee, Beinwil a. S., Villmergen, Staufen, Gelterkinden, Seewen, Basel-Riehen.
- KIEBITZ *Vanellus vanellus*: Brut 1958 Boniswil; weitere Beobachtungen Rekingen 10. Mai 1956 1 Ex., Rheinfelden 8. August 1956 1 Ex.
- BEKASSINE *Gallinago gallinago*: Brut wahrscheinlich bei Buchs. Weitere Beobachtungen: Wangen 9. Juli 1956 1 Ex., Gontenschwil 21. April 1957 1 Ex., Rheinfelden 17. August 1958 1 Ex. Obschon durch unsere Mitarbeiter in der Zeit unserer Erhebungen keine Brut festgestellt wurde, führen wir die Bekassine hier an, da sie laut GLUTZ v. BLOTZHEIM (1962) als Brutvogel am untern Ende des Hallwilersees bekannt ist.
- WALDSCHNEPFE *Scolopax rusticola*: Beobachtung: Welschenrohr vielfach. Beobachtungen, in den meisten Fällen einmalig im April: Dornach-Gempen, Oftringen, Gontenschwil, Zofingen, Wölflinswil, Oberhof, Wittnau (1. Juli 1956), Rheinfelden, Oltingen, Zeglingen. Auch diese Art ist als Brutvogel unserer Gegend bekannt, wenn auch aus den Listen unserer Mitarbeiter kein neuer Nachweis ersichtlich ist.
- GROSSER BRACHVOGEL *Numenius arquata*: Brut Boniswil 1958. Weitere Beobachtungen: Grenchen 26. August 1956 6 Ex., Rheinfelden April und August 1956, ferner 2. und 27. Juli 1957 1 bzw. 2 Ex.
- FLUSSUFERLÄUFER *Tringa hypoleucos*: Brut Grenchen (30. Juni 1957 ad. mit Jungen, P. Rickli), zwischen Aarburg und Rothrist an der Aare (1958 ad. mit Jungen mehrere Male beobachtet, R. Ruesch). Beobachtungen ohne Brutnachweis noch von anderen Stellen an der Aare wie auch am Rhein; nur eine Meldung von der Birs (10. Mai 1956 1 Ex., A. Vögeli).
- LACHMÖWE *Larus ridibundus*: Brütet seit 1958 auf der künstlichen Flußseeschwalbeninsel im Stausee Klingnau (1958 2 Paare, 1959 5-7 Paare, 1960 50-70 Paare, vgl. GLUTZ v. BLOTZHEIM 1962).
- FLUSSSEESCHWALBE *Sterna hirundo*: Brut Klingnau 1959 7-9 Paare, 1960 1-2 Paare (Orn. Beob. 58: 155). Sommerbeobachtungen auch oberhalb Klingnau bei Schinznach und Rohr, ferner am Rhein bei Wallbach und Möhlin.
- HOHLTAUBE *Columba oenas*: Besonders dichte Besiedelung des Aargau südlich der Aare (Oftringen-Beinwil-Lenzburg), Bruten auch Bucheggberg, Zuchwil, Luterbach, Rheinfelden, Oltingen, Sissach, Tenniken, Liestal, Pratteln, Birsfelden, Arlesheim, Basel-Riehen. Beobachtungsglücke besonders Aedermannsdorf-Welschenrohr.
- RINGELTAUBE *Columba palumbus*: Überall, einschliesslich der Stadt Basel.
- TURTELTAUBE *Streptopelia turtur*: Nördlich von Basel, jenseits der Grenze, im offenen Gelände der Rheinebene ein häufiger Brutvogel, in der Nordwestschweiz dagegen anscheinend sehr spärlich und nur lokal. Ist es unsere Landschaft, ist es das Klima, das der Turteltaube hier weniger zusagt? Seitens unserer Mitarbeiter fehlen sichere Brutmeldungen, jedoch liegen solche von anderer Seite vor (vgl. GLUTZ v. BLOTZHEIM 1962), so dass wir die Art dieser Liste einfügen können. Beobachtungen: Feldbrunnen (1955 Brut?), Oensingen (5. Juni 1960 1 Ex., 28. Mai 1961 2 Ex., 11. Juni 1961 1 Ex.), Kestenholz (17. Juni 1959 1 Ex.), Lostorf (11. Mai 1957 1 Ex.), Buchs (6. Mai 1956 2 Ex.), Rohr (1956 Brut wahrscheinlich), Schinznach (20. April 1956 2 Ex.), Hausen

(1. Juli 1956 1 Ex.), Rheinfelden (1956 bis 1958 Brut wahrscheinlich), Füllinsdorf (23. Juli 1956 einige), Pratteln (1955 und 1 Ex. am 10. Juli 1960), Münchenstein (10. Mai 1956 und 3. Mai 1959 1 Ex.), Basel/Lange Erlen (27. April und 18. Mai 1957 2 bzw. 1 Ex.).

**TÜRKENTAUBE** *Streptopelia decaocto*: Basel erste Beobachtung Allschwilerstrasse/Colmarerstrasse 26. Juli 1950 (2 Ex., R. Lochbrunner), erste sichere Bruten 1958 ebenda, ferner Gotthelfstrasse und Kleinhüningen je ein Nest, aber vermutlich schon zwischen 1950 und 1958 Bruten im Westplateau und im Zoologischen Garten, wo die Art heute ungemein häufig ist. Hat sich erst 1960 noch weiter über die Stadt ausgebreitet. Beobachtungen Riehen (13. Mai 1962 2 Ex., H. E. Riggenbach), Ryburg-Schwörstadt und Rheinfelden (30. April 1959 bzw. 11. Mai 1959 je 1 Ex., G. Kaeser).

**KUCKUCK** *Cuculus canorus*: Sozusagen überall. Wirtsvögel: Luterbach 1958 Bachstelze und Neuntöter, Schönenwerd 1956 Grauschnäpper, Gontenschwil 1956 Gartenrötel und 1958 Bachstelze, Wöflinswil 1957 und 1958 Bachstelze, Oberhof 1955 Gartenrötel und Bachstelze sowie 1956 Bachstelze, Riehen 1956 Amsel.

**STEINKAUZ** *Athene noctua*: Solothurn, Bruten und andere Beobachtungen aus allen Kantonsteilen mit wenig Lücken, Aargau und Baselland mehr Lücken, diese ohne Regel zerstreut. Baselstadt: Brut in Riehen.

**WALDKAUZ** *Strix aluco*: Fast überall, selbst in der Stadt Basel.

**WALDOHREULE** *Asio otus*: Die Meldungen einschliesslich von Brutfeststellungen sind eher spärlich und sicher unvollständig.

**SCHLEIEREULE** *Tyto alba*: Wird mehrheitlich — mit oder ohne direkten Brutnachweis — als Brutvogel gemeldet.

**NACHTSCHWALBE** *Caprimulgus europaeus*: Beobachtungen ohne Brutbeleg von Rheinfelden (2. Juni 1956 2 Ex., 4. und 22. Mai 1959 1 Ex.) und Pratteln (1955 einige Male, 1956 6. Mai 1 Ex.), ferner je eine Beobachtung von Biberist, Feldbrunnen, Schinznach, Oltingen und Sissach. Nach GLUTZ v. BLOTZHEIM (1962) Brutvogel unseres Gebietes. Genauere Daten aus dem Jura wären sehr erwünscht!

**MAUERSEGLER** *Apus apus*: Überall.

**ALPENSEGLER** *Apus melba*: Brut Stadt Solothurn, Oftringen, Beinwil a. S., Lenzburg. Weitere Beobachtungen in mehr oder weniger grossem Umkreis um diese Ortschaften, besonders weit entfernt: Nunningen 6. Mai 1956 20 Ex. (G. Iseli), Magden 15. August 1959 10 Ex., Schupfart 25. August 1958 12 Ex. und 28. August 1959 8 Ex. (G. Kaeser).

**EISVOGEL** *Alcedo atthis*: Brut: Feldbrunnen, Wolfwil, Winznau, Obergösgen, Ruppertswil, Rheinfelden, Pratteln, Aesch. Andere Beobachtungen: Bucheggberg, Biberist, Luterbach, Dornach, Oftringen, Buchs, Rohr, Schinznach, Lenzburg, Rekingen, Wallbach, Oltingen, Läfelfingen, Rünenberg, Sissach, Basel, Riehen, ferner noch einige Einzelbeobachtungen aus anderen Gegenden.

**WIEDEHOPF** *Upupa epops*: Solothurn Brut nur Luterbach. Aargau und Baselland Brut an mehreren Orten, dazu in den drei Kantonen an recht vielen Orten Beobachtungen ohne Brutnachweis, so auch bei Riehen BS.

**WENDEHALS** *Jynx torquilla*: Beobachtungen fast überall, darunter auch Brutfeststellungen.

**GRÜNSPECHT** *Picus viridis*: Überall. In der Stadt Basel nur gelegentlich zu beobachten.

**GRAUSPECHT** *Picus canus*: Lücken in verschiedenen Listen zeigen, dass er etwas weniger regelmässig verbreitet ist als der Grünspecht.

**GROSSER BUNTSPECHT** *Dendrocopos major*: Überall, in Basel selbst in der Stadt.

**MITTELSPECHT** *Dendrocopos medius*: Verhältnismässig häufiger Brutvogel der Ebene um Basel, Brutmeldungen aus Baselland auch aus höheren Lagen: Oltingen, Rünenberg, Gelterkinden, Tenniken. Keine sicheren Brutmeldungen aus dem Aargau und dem ganzen Gebiet jenseits des Juras.

**KLEINSPECHT** *Dendrocopos minor*: Nach den Listen der Mitarbeiter wurde diese Art manchenorts nicht beobachtet, mehrheitlich wurde sie aber aufgezeichnet, worunter mit Brutnachweis in Gontenschwil, Schinznach, Oberhof, Oltingen, Zeglingen, Sissach, Tenniken, Hölstein, Pratteln, Basel.

**SCHWARZSPECHT** *Dryocopus martius*: Brutfeststellungen und Beobachtungen, die auf Brut schliessen lassen, weitgehend aus dem ganzen Gebiet der Nordwestschweiz.

- HAUBENLERCHE** *Galerida cristata*: Dieser einst aus östlichen Steppengebieten eingewanderte Vogel war schon 1881 (G. SCHNEIDER, 1887) bei Basel recht häufig. Noch vor 40 Jahren sah man Haubenlerchen hier im Winter auf den Strassen am Pferdemit unverdauten Hafer auflesen. Auf den grossen Bahnhofanlagen um Basel ist sie immer noch Brutvogel! (am 10. Mai 1962 im Areal des Badischen Güterbahnhofes ein Nest im Bau, am 14. zwei und am 16. Mai drei Eier, die später verlassen wurden; in etwa 100 m Entfernung ein zweites Nest mit vier Jungen, E. Landolt).
- HEIDELERCHE** *Lullula arborea*: Brut festgestellt oder wahrscheinlich: Oensingen, Hägendorf, Kappel, Lostorf, Herbetswil, Welschenrohr/Weissenstein, Dornach, Oberhof, Oltingen, Titterten, Tenniken, Seltisberg.
- FELDLERCHE** *Alauda arvensis*: Überall.
- UFERSCHWALBE** *Riparia riparia*: Brut Grenchen, Burgäschisee, Kestenholz, Olten, Oftringen, Buchs, Schinznach, Möriken, Wil bei Etzgen, Wallbach, Ryburg, Rheinfelden, Kaiseraugst, Läuelfingen, Pratteln, Muttenz, Aesch, Binningen, Basel (elsässisches und badisches Grenzgebiet).
- RAUCHSCHWALBE** *Hirundo rustica*: Überall.
- MEHLSCHWALBE** *Delichon urbica*: Überall.
- BAUMPIEPER** *Anthus trivialis*: Eine Art, die über das ganze Gebiet verbreitet sein dürfte, doch von manchen Beobachtern (Raum Olten, Lenzburg u. a.) nicht notiert worden ist.
- BERGSTELZE** *Motacilla cinerea*: Ähnliches zu sagen wie beim Baumpieper. Es ist schwer zu verstehen, dass ziemlich viele Mitarbeiter keine Brut und teils nicht einmal sonstige Beobachtungen aus der Brutzeit meldeten.
- BACHSTELZE** *Motacilla alba*: Überall. (Am 1. Juli 1958 1 Ex. mit vollständig schwarzem Rücken, Nacken und Kopfplatte am Einlaufrechen des Kraftwerks Ryburg-Schwörstadt während 3 Minuten aus 6 m Distanz beobachtet, G. Kaeser: Trauerbachstelze *Motacilla alba yarrellii*?)
- NEUNTÖTER** *Lanius collurio*: Sozusagen überall.
- ROTKOPFWÜRGER** *Lanius senator*: Beobachtungen, auch Brutnachweise, über das ganze Gebiet zerstreut, immerhin mit ziemlich vielen Lücken.
- RAUBWÜRGER** *Lanius excubitor*: Brut Grenchen, Oensingen, Egerkingen, Aedermansdorf, Gontenschwil, Schinznach, Oberhof, Wallbach, Rheinfelden, Oltingen, Tenniken, Hölstein. Viele Listen ohne jegliche Beobachtung.
- WASSERAMSEL** *Cinclus cinclus*: Brutvogel in allen vier Kantonen und zwar vielerorts.
- ZAUNKÖNIG** *Troglodytes troglodytes*: Überall.
- HECKENBRAUNELLE** *Prunella modularis*: Brut Grenchen, Suhr, Ryburg, Rheinfelden, Oltingen, Gelterkinden, Tenniken, Liestal, Muttenz, Allschwil. Weitere Beobachtungen, wo auch auf Brutvorkommen geschlossen werden mag: Balm, Oensingen, Winznau, Lostorf, Welschenrohr, Nunningen, Gontenschwil, Rohr, Villmergen, Oberdorf BL, Sissach, Zunzgen, Pratteln.
- BRAUNKEHLCHEN** *Saxicola rubetra*: Brut Neuendorf, Schinznach, Wölflinswil, Lenzburg, Rheinfelden, Oltingen, Tenniken, Oberwil. Beobachtungen ohne Brutnachweis an verschiedenen Stellen von Oensingen bis Olten, Aedermansdorf—Welschenrohr, Oftringen, Aarau bis Möriken, Ryburg, Sissach, Zunzgen, Hölstein, Pratteln, Riehen.
- HAUS- und GARTENRÖTEL** *Phoenicurus ochroros* und *phoenicurus*: Überall.
- ROTKEHLCHEN** *Erithacus rubecula*: Überall. Aus der Stadt Basel als Brutvogel fast verschwunden.
- NACHTIGALL** *Luscinia megarhynchos*: Unterschiedliches Vorkommen in der Basler Gegend und im übrigen Beobachtungsgebiet. In der Rheinebene nördlich von Basel, also jenseits der Grenze, ausgesprochen häufig. Aus der Nordwestschweiz haben wir Brutmeldungen von Winznau (im Aareschachen bei Winznau wurden am 19. Mai 1956 1 ♂ und am 3. und 16. Juni je drei ♂♂ verhört, 1957 am 11. Mai 1 Paar beobachtet, am 18. Mai 2 singende ♂♂, am 1. Juni ein Nest mit Jungen und am 15. Juni zwei singende ♂♂, O. Muggli), Pratteln, Muttenz und Basel. Mehrere Male wurde die Nachtigall beobachtet bei Arch Aarebrücke, Luterbach, Feldbrunnen, Wallbach, Rheinfelden, Ormlingen wie auch im untern Birstal und Birsigtal—Allschwil, ferner nur je einmal bei Biberist, Laupersdorf, Welschenrohr, Buchs, Rohr, Oberhof, Rekingen, Sissach.

WACHOLDERDROSSEL *Turdus pilaris*: Brut Niederbuchsiten (1961 1 Paar, H. Hug), Egerkingen, Santel-Reservat (18. Mai 1958 ad. füttert juv., H. Hug), Zunzgen (1957 2 Paare, 1958 1 Paar, M. Elsenberger und E. Heim), Dulliken (1959 1 Paar, Brut sehr wahrscheinlich, M. Elsenberger), Winznau (1960 1 Paar, M. Elsenberger), Schinznach (1958 4 Paare, G. Amsler und H. Köstel), Klingnau (1960 einige Paare, M. Schwarz), Rekingen (1958 erstmals einige Paare im Park Direktion Sodafabrik, E. Stehle), Rheinfelden (1956 1 Paar, Brut sehr wahrscheinlich, G. Kaeser), Oltingen (1962 erstmals Brut von 2 Paaren, E. Weitnauer), Sissach (17. Juli 1961 am nördlichen Dorfrand 1 Paar mit flügenden Jungen, B. Bruderer). Andere Beobachtungen: Grenchen (5. Mai 1957 1 Ex.), Luterbach (Mai/Juni 1956 mehrmals 2 Ex.), Oensingen (5. Mai 1957 2 Ex.), Welschenrohr (10. Juni 1956 3 Ex.), Dornach (11. August 1956 7 Ex.), Nunningen (6. Mai 1956 2 Ex. und Juni/Juli 1957 mehrmals max. 4 Ex.), Villmergen (14. und 28. Juli 1956 6 bzw. 2 Ex., 8. Juni 1958 6 Ex.), ferner verschiedene Zugbeobachtungen.

RINGDROSSEL *Turdus torquatus*: Brut gemeldet von Welschenrohr/Weissenstein, Brut soviel als sicher Bretzwil/Passwang, Beobachtungen ohne Brutnachweis Oltingen/Schafmatt.

AMSEL *Turdus merula*: Überall.

SINGDROSSEL *Turdus philomelos*: Überall. In der Stadt Basel keine Brut mehr.

MISTELDROSSEL *Turdus viscivorus*: Fast überall beobachtet, auch melden viele Beobachter Bruten.

SUMPFROHRSÄNGER *Acrocephalus palustris*: Gontenschwil Brut 1957 (am 5. Mai singendes ♂, am 26. Mai Eier und am 10. Juni Junge im Nest, K. Hirt sen.), Tecknau Brut 1956 im Talboden des Eibachs (Dr. E. Roost, F. Schaffner und P. Vögelin). Andere Beobachtungen: Grenchen, Hallwilersee, Buchs, Rohr, Schinznach, Ryburg, Rheinfelden.

TEICHROHRSÄNGER *Acrocephalus scirpaceus*: Beobachtungen, vielfach mit Brutfeststellung, an Fluss- und Seeufern, in Kiesgrube (Olten) und an anderen geeigneten Stellen.

DROSSELROHRSÄNGER *Acrocephalus arundinaceus*: Brut sicher Burgäschisee, wahrscheinlich Luterbach, Hallwilersee. Weitere Beobachtungen: Grenchen, Aargau verschiedene Stellen bei Aare und Rhein.

GELBSPÖTTER *Hippolais icterina*: Brut Gontenschwil, Oltingen, Pratteln, Birsfelden, Basel Lange Erlen. Verschiedene Beobachtungen ohne Brutnachweis Grenchen—Luterbach, Oensingen—Winznau—Schinznach, Beinwil a. S., Rekingen—Sissach—Liestal, Arlesheim—Dornach, Oberwil.

GARTENGRASMÜCKE *Sylvia borin*: Sozusagen überall Brut (fast keine Meldungen von Biberist, Zuchwil, Luterbach).

MÖNCHSGRASMÜCKE *Sylvia atricapilla*: Überall.

DORNGRASMÜCKE *Sylvia communis*: Sozusagen überall.

ZAUNGRASMÜCKE *Sylvia curruca*: Arlesheim Brut (7. Juli 1955 ad. mit Jungen, G. Frauenfelder), Basel Bruderholz (1961 und 1962 Brutverdacht, E. Sutter). Einzelbeobachtungen Ryburg 5. Mai 1956, Allschwil 29. April 1956, Basel Lange Erlen 23. Mai 1958.

FITIS *Phylloscopus trochilus*: Sozusagen überall.

ZILPZALP *Phylloscopus collybita*: Überall.

BERGLAUBSÄNGER *Phylloscopus bonelli*: Im Jura überall. Weiter wurde die Art gemeldet (ohne Brutnachweis) von Küngoldingen (9. Juni 1957 und 4. Mai 1958, H. Zimmerli), Zofingen (23. Juni 1957, H. Gloor), Rheinfelden (nie später als 7. Mai), Riehen (22. Mai 1960, P. Baur).

WALDLAUBSÄNGER *Phylloscopus sibilatrix*: Sozusagen überall.

WINTERGOLDHÄHNCHEN *Regulus regulus*: Sozusagen überall. Lücken besonders in den tiefen Lagen. Brutfeststellung selten geglückt, so z. B. bei Grenchen 1956.

SOMMERGOLDHÄHNCHEN *Regulus ignicapillus*: Überall.

TRAUERSCHNÄPPER *Ficedula hypoleuca*: Sozusagen überall.

GRAUSCHNÄPPER *Muscicapa striata*: Überall.

NONNENMEISE *Parus palustris*: Sozusagen überall, immerhin mit (wohl zufälligen) Lücken in einigen Listen.

- WEIDENMEISE *Parus montanus*: In Auenwäldern im Badischen und im Elsass wird sie seit Jahrzehnten angetroffen. Meldungen liegen vor: Allschwil (Brut 1956 und 1957, F. Amann), Welschenrohr (20. April 1958 1 Paar, wurde noch einigemal gesehen, Brut nicht festgestellt, K. Allemann), Dornach (22. April 1956 1 Paar, noch 4. Juli 2 Ex., J. Ditzler und A. Vögeli), Härkingen (10. Oktober 1959 Rufe, H. Arn, um hier ausnahmsweise eine Meldung ausserhalb der Brutzeit festzuhalten).
- HAUBENMEISE *Parus cristatus*: Sozusagen überall, scheint jedoch im Kanton Basel-Stadt im Gegensatz zu früheren Jahren als Brutvogel zu fehlen und im angrenzenden Gebiet von Baselland sehr spärlich vertreten zu sein.
- TANNENMEISE *Parus ater*: Sozusagen überall.
- BLAUMEISE *Parus caeruleus*: Überall.
- KOHLMEISE *Parus major*: Überall. O. Muggli stellte den seltenen Fall einer freibrütenden Kohlmeise fest: Am 7. Mai 1960 fand er im Hardwald von Olten ein Singdrosselnest, das von der Meise ausgebaut und mit 8 Eiern belegt worden war. Das Nest befand sich 1,9 m hoch in einer 5 m hohen Jungfichte. Die Meise hatte auf das Drosselnest einen Moosrand aufgesetzt und das Innere mit Moos und Tierhaaren ausgekleidet. Am 31. Mai enthielt das Nest 7 etwa einwöchige Junge.
- SCHWANZMEISE *Aegithalos caudatus*: Fast überall.
- KLEIBER *Sitta europaea*: Überall.
- MAUERLÄUFER *Tichodroma muraria*: Frühjahrs- und Sommerbeobachtungen: Welschenrohr (11. Juli 1957 1 Ex.), Läuferfingen (20. April und 6. Mai 1958). Dass sich die Art vereinzelt im Jura fortpflanzt, ist lange vermutet, aber erst neuerdings belegt worden. Auch für unser Gebiet, nämlich aus dem Solothurner Jura, liegt ein Brutnachweis vor (W. HALLER in GLUTZ v. BLOTZHEIM 1962).
- WALDBAUMLÄUFER *Certhia familiaris*: Listen wohl vielfach unzuverlässig. Diese Art wird doch bestimmt in den Mischwäldern der höheren Lagen und allgemein in den Tannenwäldern als Brutvogel vorkommen.
- GARTENBAUMLÄUFER *Certhia brachydactyla*: Fehlt auf einigen Listen — Unsicherheit in der Artbestimmung?
- GRAUAMMER *Emberiza calandra*: Brut Grenchen, Rheinfelden. Beobachtungen ohne Brutnachweis Bucheggberg, Oensingen, Lostorf, Ryburg, Binningen, Riehen. Ferner einige Einzelbeobachtungen vom April. Bei Therwil—Benken im Leimental war die Art früher regelmässig in einigen Paaren zur Brutzeit festzustellen, zuletzt 1953 (P. Brodmann).
- GOLDAMMER *Emberiza citrinella*: Überall. Nicht in der Stadt Basel.
- ZAUNAMMER *Emberiza cirius*: An der Grenzecke bei Basel seit langem als Brutvogel bekannt. Doch wurden durch unsere Mitarbeiter auch weiter landeinwärts Bruten festgestellt, so ausser bei Pratteln, Arlesheim, Dornach, Riehen auch bei Tenniken (15. Juni 1958 Nest mit Eiern, Hr. Bossert) und bei Liestal (10. Mai 1956 Nest mit Eiern, J. Plattner, und 1958 «in der Umgebung von Liestal täglich zu hören», E. Riesen). Die Zaunammer fehlt auch seit Jahrzehnten keinen Sommer am Südfuss des Juras bei Oensingen.
- ROHRAMMER *Emberiza schoeniclus*: Brut Burgäschisee, Rohr, Wallbach. Beobachtungen ohne Brutnachweis Lenzburg, Rümikon, Zurzach, Rheinfelden.
- BUCHFINK *Fringilla coelebs*: Überall.
- GRÜNFINK *Carduelis chloris*: Überall.
- DISTELFINK *Carduelis carduelis*: Überall. Stadt Basel nur Aussenquartiere und Zoologischer Garten.
- HÄNFLING *Carduelis cannabina*: Häufig in Rebbergen, in den kleinen Pflanzgärten um Basel... und auf Alpweiden! Aber im Jura? Im Mittelland? Bruten wurden gemeldet von Biberist, Luterbach, Niederbuchsiten, Welschenrohr, Erlinsbach, Schinznach, Wallbach, Rheinfelden, Gelterkinden, Liestal, Pratteln, unteres Birstal, Birsigal—Allschwil, Basel, Riehen. Beobachtungen ohne Brutnachweis: Zuchwil, Läuferfingen.
- ZITRONENZEISIG *Carduelis citrinella*: Diese Art, die nach älteren Berichten im Solothurner und angeblich auch im Basler Jura brütet (vgl. CORTI 1962), ist von unseren Mitarbeitern nicht gemeldet worden. Das Werk «Die Brutvögel in der Schweiz» nennt als östlichsten, im Jura belegten Brutplatz den Niederwiler Stierenberg zwischen Balmberg und Chamben; Herr Dr. U. GLUTZ VON BLOTZHEIM teilt uns dazu ergänzend mit, dass er dort am 17. Mai 1959 in 1160 m Höhe ein singendes ♂ und flügge Junge gesehen habe, die noch gefüttert wurden. Weitere Nachforschungen über die Brutvorbereitung des Zitronenzeisigs in unserem Gebiet wären sehr erwünscht!

- GIRLITZ *Serinus serinus*: Nicht überall, doch erscheint er auf der Mehrzahl der Listen als beobachtet, teils mit, teils ohne Brutfeststellung.
- KREUZSCHNABEL *Loxia curvirostra*: Brut Oensingen 1956, Oberhof 1955. Beobachtungen ohne Brutnachweis ganz unregelmässig zerstreut.
- GIMPEL *Pyrrhula pyrrhula*: Mehrzahl der Listen vermerken Beobachtung, davon auch einige Brutfeststellungen.
- KERNBEISSER *Coccothraustes coccothraustes*: Beobachtungen im obern Teil des Kantons Solothurn besonders spärlich. Brut Oensingen, Olten, Welschenrohr, Dornach, Wallbach, Rheinfelden, Oltingen, Zunzgen, Tenniken, Pratteln, Allschwil, Basel, Riehen. Viele Kernbeisser verschwinden im April aus unserer Gegend. Auf das Brutvorkommen dieser Art sollte besonders geachtet werden.
- HAUS- und FELDSPRLING *Passer domesticus* und *P. montanus*: Überall.
- STAR *Sturnus vulgaris*: Überall.
- PIROL *Oriolus oriolus*: Sehr häufig nördlich von Basel in der deutschen Rheinebene mit den vielen Auenwäldern. Brutmeldungen unserer Mitarbeiter von Derendingen, Luterbach, Winznau, Erlinsbach, Rohr, Schinznach, Wallbach, da also auch Gegenden mit Auenwäldern, aber auch von Wölflinswil, Oltingen, Läuelfingen, Sissach, Zunzgen, Tenniken, Liestal. Dann aus der Basler Gegend: Pratteln, Birsfelden, Aesch, Allschwil. Aus dem südwestlichen Aargau wurden fast keine Beobachtungen gemeldet.
- EICHELHÄHER *Garrulus glandarius*: Überall, auch in der Stadt Basel. Ein Vollalbino wurde am 13. Mai 1961 durch E. Heim und M. Elsenger in einem Nest in der Rickenbacher-Schlucht westlich von Olten auf einer Eibe ca. 3 m über dem Boden entdeckt, neben drei normalen Geschwistern, gegenüber denen er im Wachstum etwas zurückgeblieben zu sein schien. Am 18. Mai wurde der Albino unterhalb des Nestbaums tot gefunden; es war ein ♀ (Befund E. Sutter).
- ELSTER *Pica pica*: Überall, ausser in höheren Berglagen.
- TANNENHÄHER *Nucifraga caryocatactes*: Obschon es unseren Mitarbeitern nicht gelungen ist, den Brutnachweis neu zu erbringen, führen wir diese Art unter unseren Brutvögeln an, denn sie kann seit Jahrzehnten stets zur Brutzeit auf den Jurahöhen beobachtet werden. Unsere Listen ergeben denn auch folgendes Bild: Brut wahrscheinlich bei Grenchen, Oensingen, Mümliswil, Welschenrohr, Heimsten westlich von Oberdorf BL. Weitere Beobachtungen Hägendorf/Allerheiligenberg, Benkenjoch bei Oberhof, Gontenschwil (nur 14. April 1957 1 Ex., K. Hirt sen.), Oltingen, Seltisberg (nur 19. Mai 1957 1 Ex., F. Felix).
- DOHLE *Corvus monedula*: Brut Balm, Oensingen, Kestenholz (im Wald), Dornach, Rotberg bei Metzleren, Schmiedrued, Gontenschwil (in Falkenkästen im offenen Land), Aarau, Suhr, Schinznach, Lenzburg, Rheinfelden, Pratteln, Schweizerhalle, Birsfelden, Muttenz, Basel. Dohlen besuchen mit Krähen regelmässig einen Schlafplatz bei Hölstein, und H. Schaub hält es für möglich, dass sie in Felswänden im oberen Baselsbiet brüten, bestimmtes hierüber war bisher nicht in Erfahrung zu bringen.
- RABENKRÄHE *Corvus corone*: Überall.
- KOLKRABE, *Corvus corax*: Vor achtzig bis hundert Jahren gab es vermutlich keine Kolkkraben mehr in unserem Beobachtungsgebiet. Jedenfalls fehlen Aufzeichnungen aus der Nordwestschweiz. Und nun hat sich diese imposante Vogelart just in der Zeit, während der wir unsere Gemeinschaftsarbeit durchführten, im Jura zwischen Olten und Grenchen neu als Brutvogel eingestellt. An einer der ersten Sitzungen unserer Kommission konnte das Auftreten des Kolkkraben wie folgt nachweisbar bekannt gegeben werden: Am 4. Mai 1956 wurde ein Ex. auf dem Homberg bei Olten abgeschossen (Meldung H. Grossenbacher). Vom Winter 1956/57 wurden von P. Rickli, Grenchen, 2 Exemplare gemeldet, die mit der 1957 erfolgten Besiedelung des Weissensteingebiets in Zusammenhang stehen dürften. Ebenso 1957 wurden schon Alte mit Jungen im Gebiet Schmutzberg-Bölchen-Rehhag zwischen Waldenburg und Olten und in den Jahren 1958 bis 1961 sehr oft Kolkkraben bei Oensingen (Roggen, Kluserfluh) beobachtet. Angesichts der schon erfolgten Publikationen (Vögel der Heimat 27/1957: 206, Nos Oiseaux 24/1957: 81—91 und Orn. Beob. 54/1957: 189—190) seien hier nur noch folgende Meldungen erwähnt: Portiflüh nordwestlich vom Passwang bei Zullwil (1957 eine Beobachtung von F. Amann, Basel), Weissensteingebiet (11. Mai 1958 bei Balm 2 Paare auf Futterflügen, H. Grossenbacher; 1960 Brut im Nesselboden 1000 m ü. M., H. Arn). Hiezu gehören noch die Meldungen von Welschenrohr (3. Aug. und 16. Aug.

1958 je 2 Ex., O. Allemann-Wolf, 20. April 1958 1 Ex. und Juli/August 1958 fast täglich 2—3 Ex., K. Allemann), Bölschengebiet (12. Juli 1958 Schattenbergweide/Lauchberg 1 ad. mit 2 juv., und 11. Juli 1959 beim Berghaus Oberbölchen 2 ad. mit 5 juv., P. Schweizer, Oberdorf; 8. Mai 1960 Kantonsoberförster M. Wälchli entdeckt Horst mit 3 Jungen an der Lauchfluh, ca. 1 Woche später Beobachtung der ausgeflogenen Jungen durch J. Plattner), dann mehr östlich: Ifertenberg—Schmutzberg (1961 nur bis Mitte März Beobachtungen, Ad. Schmid, Trimbach).

### Arten ohne Brutnachweis und Streifgäste

Die hier folgende Liste umfasst einmal Arten, die vermutlich regelmässig oder gelegentlich in unserem Gebiet brüten, ohne dass dies näher belegt werden kann, sowie solche, die vor Beginn unserer Arbeit «Artenliste Nordwestschweiz» nachweislich hier gebrütet haben, während uns aus der Berichtsperiode keine Brutfeststellungen vorliegen. Daneben führen wir auch von unseren Mitarbeitern gemeldete, streifende oder übersommernde Gastvogelarten an, die neuerdings mehr als früher notiert werden und von denen möglicherweise die eine oder andere in Zukunft auch bei uns zur Brut schreiten mag.

SCHWARZHALSTAUCHER *Podiceps nigricollis*: Rheinfelden 23. April 1956 1 Ex. tot, 8. und 10. August 1956 je 1 Ex., 20./21. August 1957 ein Paar, 1958 am 1. April 11 Ex., 17. April und 17. Juli je 1 Ex.

WEISSER STORCH *Ciconia ciconia*: Beobachtungen von Möhlin, Rheinfelden, Sissach, Liesstal, Pratteln, Birsfelden, Allschwil, Oberwil, Riehen, teils Besucher für einzelne Tage, teils Brutvögel der badischen Nachbarschaft.

KNÄKENTE *Anas querquedula*: Aprilbeobachtungen Aedermannsdorf, Aargau Aare und Rhein, Rheinfelden 1956 noch 6./8. Mai. Nach GLUTZ v. BLOTZHEIM (1962) vielleicht Brutvogel bei Klingnau, ebenso die KRICKENTE *Anas crecca*.

LÖFFELENT *Anas clypeata*: Möriken 20. April 1958 5 Ex., Rheinfelden 2. Mai 1956 ein Paar, 20. Mai 1957 1 ♂.

TAFELENT *Aythya ferina*: Grenchen 21. Mai 1956 1 Ex., Rümikon 21. Juli 1956 1 Ex., Rheinfelden April und August 1956, 1957 ganze Saison ein Paar, Ryburg 1958 7. Mai bis 15. Juli ohne Unterbruch 1 ♂.

TÜPFELSUMPFHUHN *Porzana porzana*: Rheinfelden 2. Mai 1956 1 Ex. tot.

UFERSCHNEPPE *Limosa limosa*: Keine Meldung von unseren Mitarbeitern, vgl. jedoch die Angaben von GLUTZ v. BLOTZHEIM (1962), wonach am 8. Juni 1959 und am 16. Juli 1960 am Klingnauer Stausee je ein Paar mit zwei bzw. einem flügenden Jungvogel festgestellt wurde.

SPERLINGSKAUZ *Glaucidium passerinum* und RAUHFUSSKAUZ *Aegolius funereus*: Keine Meldungen. Beide Arten werden als Brutvögel im Jura vermutet, positive Angaben aus neuerer Zeit fehlen aber für unser Gebiet (vgl. CORTI 1962 und GLUTZ v. BLOTZHEIM 1962).

BLAURACKE *Coracias garrulus*: 7./8. Juni 1958 1 Ex. im Eichtel bei Gontenschwil (K. Hirt sen.), 15./16. Juni 1958 1 Ex. bei Oensingen (O. Hug). Offenbar der gleiche Vogel — ein nettes Ergebnis unserer Gemeinschaftsarbeit.

WIESENPIEPER *Anthus pratensis*: Von Einzelbeobachtungen seien erwähnt: Grenchen 2., 9. und 30. Juni 1957 je 1 Ex., Welschenrohr 2. Juni 1956 2 Ex., Nunningen 8. Juli und 26. August 1956 1 bzw. 2 Ex., Kaisten 25. Mai 1958 2 Ex. Weitere Meldungen liessen deutlicher auf Zug schliessen oder schienen unsicher.

WASSERPIEPER *Anthus spinoletta*: Verschiedene Beobachtungen wurden von Welschenrohr gemeldet, entweder mit Angabe «Talboden bis Gänsbrunnen» oder ohne nähere Ortsbezeichnung. Es sollte nun vor allem das Brutvorkommen auf der Höhe Weissenstein-Röthfluh neu festgestellt werden (vgl. GREPPIN 1906).

SCHAFSTELZE *Motacilla flava*: Pratteln 1./2. Juni 1957 5 Ex. (H. Zimmermann). Andere Meldungen liessen deutlicher auf Zug schliessen, noch andere auf Verwechslung mit der Bergstelze! Hat bekanntlich im Elsass unterhalb Basel und am bernisch-solothurnischen Inkwilersee gebrütet.

- SCHWARZSTIRNWÜRGER *Lanius minor*: Keine Meldungen. Brutete 1946 und 1947 bei Allschwil (Orn. Beob. 44/1947: 237).
- SCHWARZKEHLCHEN *Saxicola torquata*: In der offenen Rheinebene jenseits der Grenze bei Basel verbreiteter Brutvogel. Im Jura und jenseits des Jura dürften Biotop und Klima, beide, dieser Art nicht zusagen. Im Leimental hat hingegen 1951 und 1952 je ein Paar bei Therwil gebrütet (P. Brodmann). Einzige Beobachtungen, die uns seither gemeldet wurden: Rheinfeldern 16. März und 15. April 1956 je 1 Ex. (G. Kaeser).
- STEINSCHMÄTZER *Oenanthe oenanthe*: Benken/Wasserfluh 850 m ü. M. (bei Oberhof) 25. Juni 1958 2 Ex. (W. Fricker), Pratteln einige Zeit im Juli 1960 1 Ex. (H. Dürr, gemeldet durch H. Zimmermann), Basel-Riehen 1961 20. und 27. Mai 1 ♂, 29. Mai ein Paar (W. Gantenbein). Sonst verschiedene typische Zugbeobachtungen.
- FELDSCHWIRL *Locustella naevia*: Brut wahrscheinlich beim Hallwilersee. Beobachtungen auch bei Lostorf (17. Mai 1956), Oftringen (8. Juli 1956), Buchs (21. Mai 1956), Arlesheim (19. Juni 1957), Oberwil (6. Mai 1956 2 Ex.), Basel (15. Mai 1957 1 Ex.).
- ZIPPAMMER *Emberiza cia*: Beobachtet bei Welschenrohr 12./15. April 1958, wahrscheinlich Zug, könnte jedoch hier und auch anderswo im Jura brüten.
- ORTOLAN *Emberiza hortulana*: Grenchen 17. Juni 1956 1 Ex. (P. Rickli), im übrigen verschiedene typische Zugdaten.
- ERLENZEISIG *Carduelis spinus*: Gemeldet wurden verschiedene Beobachtungen später Wintergäste oder von Durchzüglern, daneben Oftringen 24. Juni 1956 2 Ex., Hausen 7. Juli 1956 1 Ex., Diepflihen 13. Mai 1956 1 Ex., Arlesheim und Dornach Juli 1956 2 Exemplare.

## LITERATUR

- CORTI, U. A. (1962): Juravögel. Die Brutvögel des schweizerischen Jura. Chur.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. (1962): Die Brutvögel der Schweiz. Aarau.
- GREPPIN, L. (1906): Versuch eines Beitrages zur Kenntnis der geistigen Fähigkeiten unserer einheimischen Vögel und Notizen über deren Verbreitung in der Umgebung Solothurns. Mitt. Naturf. Ges. Solothurn 3: 3—206.
- SCHNEIDER, G. (1887): Die Vögel, welche im Oberelsass, in Oberbaden, in den schweizerischen Cantonen Basel-Stadt und Basel-Land, sowie in den an letzteres angrenzenden Theilen der Cantone Aargau, Solothurn und Bern vorkommen. Ornith. 3: 509—558.

## Faunistische Daten aus dem Goms, Oberwallis, aus den Jahren 1962 und 1963

VON URS GLUTZ VON BLOTZHEIM  
Schweizerische Vogelwarte Sempach

Mit unseren «Brutvögeln der Schweiz» besitzen wir heute eine Landesavifauna, die für alle Brutvogelarten unseres Landes mindestens in groben Zügen über die faunistischen Gegebenheiten orientiert. Nur bei wenigen Arten ist die Verbreitung aber so gut bekannt, dass sie in detaillierten Karten wiedergegeben werden kann. Werden aber «Die Brutvögel der Schweiz» konsequent als Arbeitsinstrument gebraucht, und versuchen wir die vielen darin aufgeführten Lücken auch wirklich zu schliessen, dann können wir bestimmt schon in wenigen Jahren für viele Arten genaue Verbreitungsangaben machen. Wie wichtig dies wäre, zeigt sich immer wieder, wenn wir versuchen, faunistische Veränderungen im Laufe der letzten Jahrzehnte festzuhalten. Die nachfolgenden Notizen sind in erster Linie als Ergänzungen zu den «Brutvögeln der Schweiz» aufzufassen. Wenn wir die an sich bescheidenen Entdeckungen in dieser Form publizieren, tun wir dies nur in der